

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

*C II 1

Agrardienst 67

19. November 1968

Hackfruchternte und Wachstumstand der Futterpflanzen im Oktober 1968

Die Spätkartoffelernte, die sich infolge des nassen Herbstwetters bis in den November hinein-
zog, ist jetzt im wesentlichen abgeschlossen. Nach den endgültigen Ergebnissen der besonde-
ren Erntermittlung wurde der außergewöhnlich hohe Hektarertrag des Vorjahres (303 dz/ha)
im Landesmittel mit knapp 270 dz/ha um rund 10% unterschritten, aber der mehrjährige Durch-
schnitt immer noch um 7% übertroffen. Infolge der weiter anhaltenden Einschränkung der An-
bauflächen blieb jedoch die gesamte Spätkartoffelernte um fast 15% hinter dem Durchschnitt der
Jahre 1962/67 und um rund 22% hinter der Vorjahresernte zurück. Unter Einschluß der Früh-
kartoffeln beläuft sich die Gesamtkartoffelernte 1968 auf 22,56 Mill. dz.

Bei Rüben und Körnermais werden nach der letzten Erntevorschätzung ebenfalls überdurch-
schnittliche, aber nicht ganz so hohe Flächenleistungen erwartet wie 1967. Die Zuckerrüben-
ernte dürfte infolge etwas erweiterter Anbaufläche mit rund 8,7 Mill. dz gleichwohl das Vor-
jahresergebnis erreichen, während bei Futter- und Kohlrüben die Gesamternte wegen der aber-
mals verkleinerten Anbaufläche voraussichtlich um gut 3 bzw. 19% hinter der des Vorjahres
zurückbleiben wird. Bei Körnermais, der jetzt auf fast 22 000 ha angebaut wird, rechnet man
mit einer Mehrernte gegenüber 1967 von 13%, bei Tabak von immerhin 4,5%.

Der Wachstumstand der Futterpflanzen wurde Ende Oktober im Landesdurchschnitt als "gut
bis mittel" eingeschätzt und hat sich demgemäß gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich
verbessert. Allerdings ergeben sich regional, je nach Bodengüte und Klima, nicht unerhebliche
Unterschiede. Im ganzen ist der Zustand der Futterflächen etwas weniger günstig beurteilt
worden als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Ernteschätzungen Anfang Oktober 1968

Fruchtart	Mittel 1962 / 67			Endgültig 1967			Anfang Oktober 1968			Veränderung der Gesamternte 1968 gegen	
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		1967	1962 / 67
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		
		dz	dz		dz	dz		dz	dz		
in %											

Kartoffelernte (Endgültige Ergebnisse der objektiven Erntemessung)											
Frühkartoffeln	4 781	191,9	917 620	5 166	231,5	1 195 877	4 058	215,1	872 754	- 27,0	- 4,9
Spätkartoffeln einschl. mittelfrühe	100 630	252,2	25 377 049	91 840	302,3	27 762 314	80 432	269,6	21 684 467	- 21,9	- 14,6
Kartoffeln insgesamt	105 411	249,4	26 294 669	97 006	298,5	28 958 191	84 490	267,0	22 557 221	- 22,1	- 14,2

Erntevorschätzung von Körnermais, Tabak und Rüben											
Körnermais	12 259	41,7	511 263	18 599	50,6	940 235	21 915	48,5	1 062 758	+ 13,0	+ 107,9
Tabak	1 853	29,2	54 171	1 710	26,2	44 777	1 707 ¹⁾	27,4	46 772	+ 4,5	- 13,7
Zuckerrüben	18 928	434,8	8 229 836	17 692	495,8	8 771 701	18 258	475,4	8 679 688	- 1,1	+ 5,5
Futterrüben	49 872	576,4	28 746 866	46 722	673,2	31 455 437	45 823	663,0	30 382 036	- 3,4	+ 5,7
Kohlrüben	2 160	447,4	966 404	1 790	507,7	908 829	1 315	556,9	732 289	- 19,4	- 24,2

1) Vorläufiges Ergebnis 1968 nach Angaben der Oberfinanzdirektionen.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Oktober 1968

Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Begutachtungsziffern (Noten) 1)					Begutachtungsziffern (Noten) 1)				
Stadtkreise					Stadtkreise				
Stuttgart	2,3	2,5	2,1	2,3	Freiburg im Breisgau	3,0	.	3,0	3,0
Heilbronn	2,1	2,1	2,3	.	Baden - Baden	2,0	.	2,0	.
Ulm	2,0	2,0	2,0	2,0	Landkreise				
Landkreise					Bühl	2,2	2,4	2,2	2,3
Aalen	2,6	2,6	2,4	2,5	Donaueschingen	2,4	2,6	2,4	2,2
Backnang	2,5	2,5	2,4	2,3	Emmendingen	2,5	2,5	2,3	2,1
Böblingen	2,4	2,6	2,3	2,6	Freiburg	2,4	2,7	2,4	2,9
Crailsheim	2,4	2,6	2,3	2,3	Hochschwarzwald	2,7	2,8	2,8	2,8
Esslingen	3,0	3,1	2,5	2,8	Kehl	2,4	2,6	2,2	2,3
Göppingen	2,8	2,9	2,3	2,6	Konstanz	2,3	2,5	2,3	2,3
Heidenheim	2,4	2,5	2,3	2,4	Lahr	3,1	3,2	2,9	2,5
Heilbronn	2,4	2,8	2,3	2,2	Lörrach	2,4	2,5	2,3	2,6
Künzelsau	2,1	2,3	2,0	1,9	Müllheim	2,3	2,4	2,3	2,2
Leonberg	2,5	2,7	2,2	2,1	Offenburg	2,3	2,3	2,1	2,6
Ludwigsburg	2,3	2,8	2,2	2,2	Rastatt	2,4	2,3	2,4	2,6
Mergentheim	2,0	2,2	2,2	2,4	Säckingen	2,3	2,3	2,4	2,4
Nürtingen	2,5	2,5	2,5	2,7	Stockach	2,5	2,4	2,2	2,2
Öhringen	2,4	2,5	1,9	1,9	Überlingen	2,5	2,7	2,5	2,5
Schwäbisch Gmünd	2,8	3,0	2,4	2,7	Villingen	2,5	2,7	2,6	2,4
Schwäbisch Hall	2,5	2,7	2,4	2,4	Waldshut	2,4	2,4	2,3	2,2
Ulm	2,4	2,4	2,1	2,2	Wolfach	2,3	3,0	2,2	2,3
Vaihingen	2,6	2,7	2,3	2,4	Südbaden	2,4	2,5	2,4	2,5
Waiblingen	2,5	2,6	2,3	2,2	Landkreise				
Nordwürttemberg	2,5	2,5	2,3	2,4	Balingen	2,6	2,8	2,7	2,6
Stadtkreise					Biberach	2,7	2,7	2,4	2,4
Karlsruhe	2,0	2,4	3,1	3,0	Calw	2,3	2,5	2,3	2,2
Heidelberg	2,5	2,5	3,0	3,0	Ehingen	2,4	2,6	2,2	2,1
Mannheim	2,0	2,0	2,0	2,0	Freudenstadt	2,4	2,6	2,2	2,3
Pforzheim	2,3	2,4	2,2	2,1	Hechingen	2,4	2,8	2,4	2,3
Landkreise					Horb	2,2	2,3	2,2	2,1
Bruchsal	2,1	2,4	2,3	2,7	Münsingen	2,4	2,3	2,4	2,2
Buchen	2,1	2,3	1,9	1,9	Ravensburg	2,8	3,2	2,5	2,3
Heidelberg	2,6	3,0	2,7	2,4	Reutlingen	2,5	2,8	2,3	2,4
Karlsruhe	2,5	2,7	2,7	2,8	Rottweil	2,3	2,5	2,4	2,3
Mannheim	2,1	2,2	2,4	2,5	Saulgau	2,3	2,1	2,2	2,0
Mosbach	2,4	2,6	2,2	2,1	Sigmaringen	2,6	2,3	2,4	2,5
Pforzheim	2,3	2,4	2,2	2,1	Tettnang	2,8	2,8	2,7	2,8
Sinsheim	2,6	2,7	2,7	2,5	Tübingen	2,4	2,7	2,2	2,3
Tauberbischofsheim	2,1	2,1	2,2	2,0	Tuttlingen	2,3	2,6	2,1	2,2
Nordbaden	2,3	2,4	2,3	2,3	Wangen	2,2	2,2	2,2	2,2
					Südwürttemberg-Hohenz.	2,5	2,5	2,3	2,3
					Baden - Württemberg	2,5	2,5	2,3	2,4
					Vormonat	2,5	2,5	2,4	2,4
					Anfang Oktober 1967	2,3	2,4	2,3	2,3

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel,
4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.